

Eifersucht & ihre Hintergründe

Zusammenfassung einer Einzelsession von 2019.

Die Klientin hat (nach eigener Aussage) extreme Eifersucht und kann z.B. schon nicht aushalten, wenn ihr Partner mit anderen Frauen redet und fröhlich ist. Sie weiß eigentlich, daß das harmlos ist, fühlt sich aber bedroht und leidet selbst unter ihren Eifersuchtsgefühlen.

Sie will die Hintergründe der Eifersucht aufdecken und bearbeiten.

In der Innenwelt taucht als erstes eine Szene auf, in der sie von einem Ex-Partner tatsächlich betrogen wurde. Sie spricht den Schmerz aus dieser Situation an und sagt: "Führ mich zu deinem Ursprung!"

Hintergrund:

Es taucht sofort die Szene auf, in der sie zwei ist und erlebt, daß ihr Vater sie noch ein letztes Mal anschaut und dann das Haus verläßt, um nicht wieder zurückzukehren. Er hat sich von ihrer Mutter getrennt und damit auch seine Tochter verlassen, bzw. die Mutter hat ihm weiteren Kontakt zur Tochter nicht erlaubt.

Dieser Schmerz und die Angst vor dem Verlassenwerden werden von ihrem Partner reaktiviert, es sind also Angst und Schmerz des Inneren Kindes, die sie spürt.

Bearbeitung:

Wir bearbeiten die Vaterlinie in der Innenwelt, insbesondere die tieferen Hintergründe, warum der Vater nicht stark genug ist, für seine Tochter weiterhin da zu sein: Auch seine Eltern waren für ihn unerreichbar und nicht für ihn da etc.

Ziel ist, das Urbild Vater zu aktivieren, damit diese Kraft in der Psyche der Klientin spürbar vorhanden ist. Denn ist das Urbild Vater aktiviert, dürfte das Innere Kind auch keine Angst vor Verlassenwerden mehr haben...

Am Ende der Session hat das Innere Kind seinen Papa...

Nach der Session in der Außenwelt:

Ich empfehle der Klientin, wenn in nächster Zeit wieder Eifersuchtsgefühle in ihr aufkommen, daß sie dann innerlich den Papa für die Kleine ruft.

Das wäre auch ein Test, ob die Innenweltarbeit nachhaltig war: Ist es zum Beispiel in manchen Situationen der Klientin nicht möglich den Vater für das Innere Kind zu rufen, dann wäre offenbar das Urbild Vater noch nicht vollständig aktiviert, und es müßte noch weitergearbeitet werden.

Einige Wochen später:

Die Klientin erzählt, daß es ihr gar nichts mehr ausmacht, wenn ihr Partner anderen Frauen Komplimente macht. Das war bisher sehr schlimm für sie gewesen, jetzt ist es neutral. Sie hat auch wieder Lust, allein tanzen zu gehen. Das hatte sie bisher vermieden, obwohl sie es gerne wollte, weil sie dachte, daß ihr Partner dann auch allein tanzen gehen würde... Nun macht ihr die Vorstellung, er könnte ohne sie tanzen gehen und andere Frauen treffen, nicht mehr so viel aus. Sie fühlt sich insgesamt freier und kann auch ihm mehr Freiheit lassen.

Das Thema „Vater“ ist natürlich mit einer Session nicht erledigt, und die Klientin wird den Inneren Vater noch weiter bearbeiten und auch ihr dadurch geprägtes Männerbild und Beziehungsmuster. Auch die Innere Mutter gehört in diesem Zusammenhang bearbeitet, denn auch sie hat eine Vaterlinie: Der Vater in der Psyche ist fraktal aufgebaut, und ebenso das Urbild „Liebespaar“.

Anmerkung von Astrid:

Liebe Väter, wenn ihr eure Tochter ohne euch aufwachsen laßt, fügt ihr ihr tatsächlich Schaden zu, denn in ihrer Psyche wird das Urbild Vater nicht aktiviert.

Ihr seid NICHT UNWICHTIG. Es ist nicht egal, ob eure Tochter mit oder ohne euch aufwächst, und die beste Mama kann einen fehlenden Papa nicht ausgleichen. Die Mama aktiviert in der Psyche ihres Kindes das Urbild Mama, aber nicht das Urbild Papa. Ebenso kann kein Stiefvater den Vater ersetzen: Wir sehen in der Innenwelt, daß auch der beste Stiefvater eben nicht der Vater ist, und daß das Verlassenwerden durch den eigenen Vater eine Prägung ist, die eine Frau lebenslang mit sich trägt – wenn sie sie nicht aufarbeitet – und die sich auf ihre Vertrauens- und Beziehungsfähigkeit, ihre Partnerwahl und ihr Männerbild, sowie auf ihren Umgang mit dem Vater ihrer eigenen Kinder auswirkt. Und zwar sogar dann sie nicht bewußt weiß, daß der Mann, den sie „Papa“ nennt, nicht ihr Vater ist. Alle Klientinnen, die ich kennengelernt habe, die ohne ihren Vater aufgewachsen sind, hatten das Gefühl, sich im Leben extrem anstrengen und immer kämpfen zu müssen und immer allein und ohne Schutz zu sein. Sie waren starke Frauen geworden und kamen mit dem Leben klar, fühlten sich aber doch als ewige Einzelkämpferinnen. Außerdem hatten sie auch nur schwache Männer oder ein schlechtes Männerbild oder beides. Eine Klientin hatte eine ganze Ahnenreihe von fehlenden Vätern als Haupthintergrund von Parkinson mit teilweiser Lähmung der rechten Körperseite (männliche Seite, Vaterseite).

Also fühlt euch bitte wertvoll und wichtig als Väter, ok? 😊

Ihr dürft auch Macken haben, ihr müßt nur erstmal DA sein. – Dann finden wir euch schon toll!